

Lieber Herr Professor Solms,

lieber Wilhelm,

mir bleibt heute die Ehre, dich hier kurz vorzustellen und anzukündigen. Natürlich kann ich nicht dein ganzes Leben hier mitteilen. Aber eine entscheidende Wendung war 1977 der Wechsel vom Professor für Kommunikationswissenschaften und Mediendidaktik von der Uni München an die Universität Marburg. Dort waren vor allem die Forschungs- und Publikationsschwerpunkt Literatur des 19. Jahrhunderts, Goethe, Grimms Märchen und, was für uns heute sehr bedeutsam ist, Zigeunerbilder in der Literatur und Antiziganismus.

Seit 1982 gibt es das Büro für Antiziganismus, in dem du nunmehr seit 2000, also 15 Jahren als Vorstand tätig bist. Daneben warst du 18 Jahre als Vorstandssprecher für die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten in Berlin tätig, hattest 14 Jahre lang den Vorsitz des Marburger Literaturforums, warst vier Jahre lang Vizepräsident der Europäischen Märchengesellschaft und zwei Jahre lang Vorsitzender des Kulturförderkreises Mittelhessen.

Ein herausragendes Werk deiner Publikationen war: *Zigeunerbilder: ein dunkles Kapitel der deutschen Literaturgeschichte; von der frühen Neuzeit bis zur Romantik* im Jahr 2008.

Im Büro für Antiziganismusforschung in Marburg entstanden neben zahlreichen Publikationen fünf Bänder zu Sinti und Roma: „Aufklärung und Antiziganismus“, „Antiziganismus heute“, „Diebstahl im Blick“, „Kulturloses Volk“ und „Die Stellung der Kirchen zu den deutschen Sinti und Roma“. Wenn man bedenkt, dass du ja adliges Geschlecht bist, so ist dein unglaublicher Einsatz für eine seit Jahrhunderte verfolgte Menschengruppe eine für uns großartige Bereicherung für uns und die Mehrheitsgesellschaft.

Natürlich möchte ich noch erwähnen, dass es mittlerweile seit neun Jahren eine Zusammenarbeit zwischen unserem Träger Madhouse und dir gibt und wir deine wertvollen Beiträge stets geschätzt haben. Trotz deiner 78 Jahre scheinst du unermüdlich zu sein, dich für Gleichberechtigung und Gleichbehandlung einzusetzen.

Wir freuen uns heute alle auf deinen sicherlich spannenden Vortrag und bedanken uns für dein Kommen und deinen Einsatz. Sei herzlich willkommen hier im „Eine Welt Haus“, das sich in diesem Jahr unter dem Motto: „Geschichte erinnern, Zukunft gestalten“ in besonderer Weise für und mit Sinti und Roma engagiert. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen aus dem Publikum zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Lieber Wilhelm,

herzlich willkommen